Die Goldene Rosine Februar 2018 geht an die Bibelpyramide

Description

Die Goldene Rosine am Band geht im Februar 2018 an den Programmierer der Webseite Bibelpyramide.

Screenshot bibelpyramide.de

Am 10. Februar berichtete die Mainpost Ã¼ber ein Projekt von Pfarrer Robert Augustin von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Hammelburg. Wir erfahren, dass Herr Augustin drei Hobbies hat: Programmieren, Orgel spielen und Fahrrad fahren.

Seine Programmierkenntnisse hat der Pfarrer jetzt genutzt, um die Webapplikation â??Bibelpyramideâ?? zu programmieren (powered by php-einfach.de). Im *Intro* der Webseite (was mÃ¶glicherweise eine Reminiszenz an den Anachronismus sein soll, der einer Internetseite innewohnt, die Bibelstellen verÃ¶ffentlicht) erfÃ¤hrt der Besucher mehr Ã¼ber das, was ihn erwartet:

> â??Werden Sie vertraut mit immer mehr wichtigen Geschichten der Bibelâ??,
> â??Probieren Sie verschiedene Rezepte des Bibellesens ausâ??,
> â??Dringen Sie Schritt fÃ¼r Schritt und Tag fÃ¼r Tag tiefer einâ?¦â??,
> â??â?¦in ein Buch voller Geheimnisse und voller Kraftâ??,
> â??Verfolgen Sie Ihren tÃ¤glichen Fortschrittâ??,
> â??VerfÃ¼gen Sie Ã¼ber wichtige Informationen auch als PDF und auf Papierâ??,
> â??Vernetzen Sie sich mit anderen Usernâ??,
> â??Wenn Gottes Wort auf der Zunge zergeht und im Herzen nachklingt wie Musikâ??*

Zwei dieser Claims bringen Herrn Augustin die Auszeichnung â??Goldene Rosine am Bandâ?? im Februar 2018 ein: Die â??wichtigen Geschichten der Bibelâ?? und â??Wenn Gottes Wort auf der Zunge zergeht und im Herzen nachklingt wie Musik.â?? Dazu spÃ¤ter mehr.

sind wichtig?

~~Weil die â??Bibelpyramideâ?? so programmiert ist, dass man jeden Tag nur ein Kapitel lesen kann und dieses offenbar auch erst mehrmals gelesen haben muss, um ins nÃ¤chste Level zu kommen, weiÃ? ich momentan noch nicht, welche Bibelstellen Herr Augustin fÃ¼r â??wichtigâ?? hÃ¤lt und welche nicht.~~

Update: Die verordnete Zwangspause bis zum nÃ¤chsten Kapitel kann man ganz einfach umgehen, indem man jedes Kapitel ein paarmal als â??gelesenâ?? abspeichert und dabei ein zurÃ¼ckliegendes Datum angibt. So kann man sich die jeweils nÃ¤chsten Kapitel ohne Wartezeit freischalten. Netterweise muss man sie auch nicht wirklich gelesen haben. Oder gar auswÃ¤ndig gelernt, wofÃ¼r es ebenfalls eine Funktion in der Bibelpyramide gibt.

Aber ganz unabhÃ¤ngig davon, welche Stellen letztlich fÃ¼r die Bibelpyramide ausgewÃ¤hlt wurden â?? allein die Tatsache, dass es im Auge des Betrachters (oder in diesem Fall: des Programmierers) liegt, welche Stellen der Bibel er fÃ¼r *wichtig* hÃ¤lt und welche nicht, zeigt eines der groÃ?en Probleme, das â??heilige Schriftenâ?? wie die Bibel mit sich bringen: Die vÃ¶llige Beliebigkeit.

Mit der Bibel lÃ¤sst sich praktisch alles rechtfertigen â?? und das genaue Gegenteil. Wie ein Blick in die 10bÃ¤ndige Kriminalgeschichte des Christentums erschreckend eindrucksvoll zeigt, hielt man frÃ¼her offenbar ganz andere Geschichten der Bibel fÃ¼r â??wichtigâ?? als heute. Einfach gezielt herauspicken, bei Bedarf passend umformulieren oder umdeuten und schon ist jedes beliebige Verhalten biblisch, bzw. noch besser: gÃ¶ttlich legitimiert. Das Spektrum reicht von Angriffskrieg bis Feindesliebe.

Damit das erstmal klar ist: Ihr seid alle SÃ¼nder

Herr Augustin startet auf seiner Webseite mit einem Abschnitt, der ihm offenbar besonders wichtig ist und dessen Aussage er wie folgt zusammenfasst:

> **Infos und Impulse zu Lukas 15**
> Unverdiente Gnade in der Bibel
> Eine Grundaussage des Neuen Testaments ist: Alle Menschen sind SÃ¼nder und leben aus Gottes unverdienter Gnade.

Damit soll wahrscheinlich erstmal die gÃ¶ttliche Position klargestellt werden: *Ich Chef, du nix.*

NatÃ¼rlich sei es jedem selbst Ã¼berlassen, sich solche bizarr absurden Vorstellungen â??auf der Zungeâ?? zergehen zu lassen. Und womÃ¶glich gibt es tatsÃ¤chlich Menschen, bei denen sowas â??im Herzen nachklingt wie Musik.â??

Lustgewinn durch Selbsterniedrigung ist somit nicht nur im SM-Studio und bei Katholiken, sondern offensichtlich auch in der Evangelisch-Lutherischen Abspaltung anzutreffen.

Wobei vermutlich auch viele derer Lust empfinden dÃ¼rften, die Menschen mit solch â?? pardon das offene Wort â?? hanebÃ¼chenem *(Definition von hanebÃ¼chen: â??So schlecht oder unverschÃ¤mt, dass man es kaum glauben kannâ??)* Schwachsinn verÃ¤ngstigen und erniedrigen. Und so gleichzeitig ihren Gott (und damit, als dessen VerkÃ¼nder, auch gleich sich selbst ein bisschen) erhÃ¶hen.

Klar: Wem sollte man schon eine ErlÃ¶sung verkaufen kÃ¶nnen, der sich gar nicht als erlÃ¶sungsbedÃ¼rftig wahrnimmt?

Biblisches Welt- und Wertebild: VÃ¶llig absurd und hochgradig inhuman

Deshalb erfrecht sich Herr August, erstmal *alle* Menschen pauschal zu *SÃ¼ndern* erklÃ¤ren. Die sowieso nur in vÃ¶lliger AbhÃ¤ngigkeit von â??Gottes unverdienter Gnadeâ?? leben kÃ¶nnen. Weil er das so aus seiner archaischen Mythensammlung herausliest.

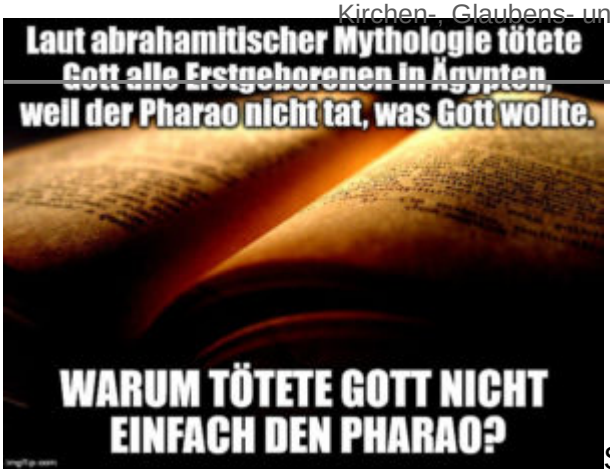
Bei solchen Behauptungen kommen einem kritisch denkenden Menschen immer allerlei Fragen in den Sinn: Was ist mit Menschen, die das GlÃ¼ck hatten, nie mit diesem Gott konfrontiert worden zu sein? Was ist mit Menschen, die keine oder andere GÃ¶tter verehren, sich aber trotzdem mitmenschlich und fair verhalten? Was ist mit tiefglÃ¤ubigen Schwerverbrechern? ZÃ¤hlen *Neandertaler* auch schon zu den SÃ¼ndern? *Homo erectus?* Oder erst ab *homo sapiens?*

Wer definiert eigentlich, was â??SÃ¼ndeâ?? bedeuten soll? Wie ist es rechtlich oder philosophisch zu bewerten, *allen Menschen* eine â??ErbsÃ¼ndeâ?? anzulasten? Und wie kann ein ansonsten vermutlich rational denkender, aufgeklÃ¤rter Mensch im 21. Jahrhundert denn heute noch solche Hirngespinste und Fiktionen fÃ¼r *irgendwie bedeutsam* oder gar *wahr* halten?

Wie sieht die â??Gnadeâ?? des â??AllmÃ¤chtigen nun konkret aus? Ist es ein Zeichen von besonderer Gnade, sich ein Universum zu erschaffen, um sich dann eine Liebesbeziehung zu und ein bestimmtes Verhalten von einer bestimmten bevorzugten Trockennasenaffenart auf einem bestimmten Miniplaneten zu erhoffen, obwohl Gott diese Lebewesen so geschÃ¶pft hatte, dass sie (offenbar zumindest in seinen â??Augenâ??) â??SÃ¼nderâ?? sind, also unfÃ¤hig, sich so zu verhalten, wie er sich das vorstellt?

Lebewesen, die Gott trotz Allmacht und somit also *absichtlich* unvorstellbarem Leid und Elend aussetzt? Ein Gott, der trotz seiner Allmacht keine andere MÃ¶glichkeit hatte, als seine komplette SchÃ¶pfung bis auf ganz wenige Ausnahmen wegen Nichtgefallen erstmal zu ersÃ¤ufen, nachdem er sie geschÃ¶pft hatte? Und der sich spÃ¤ter seinen eigenen Sohn als Menschenopfer fÃ¼r sich selbst hatte vorÃ¼bergehend zu Tode foltern lassen, um den Menschen so seine Liebe zu beweisen?

GÃ¶tter leben von menschlicher Imagination â?? und von unverdienter Verehrung



Sollte mit â??SÃ¼ndeâ?? unethisches Verhalten gemeint sein, so schneidet Gott verdammt schlecht ab: WÃ¼rde ich zum Beispiel beobachten, dass ein Kind gerade in einen See gefallen ist und droht unterzugehen, dann wÃ¼rde ich selbstverstÃ¤ndlich versuchen, es zu retten.

Damit verfÃ¼ge ich â??SÃ¼nderâ??, der ich nicht *aus der unverdienten Gnade* von Phantasiewesen lebe, Ã¼ber hÃ¶here ethische Standards als dieser tatenlos zusehende Gott. Und ich bin weder allmÃ¤chtig noch allwissend oder allgÃ¼tig. Gottes einzige Entschuldigung kann sein, dass er nicht existiert.

In einer *Mythen- und Legendensammlung* kann es einen solchen Plot wie den in der Bibel natÃ¼rlich geben. Aber Herr Augustin scheint das biblische *Alle-Menschen-sind-GottabhÃ¤ngige-SÃ¼nder-Konzept* ja fÃ¼r so bedeutsam zu halten, dass er eigens eine Webseite programmiert, um den Menschen seine persÃ¶nliche Auswahl an (rational betrachtet absurden und irrelevanten) Fiktionen als Ã¼bergeordnete Wahrheit nÃ¤herzubringen. Als etwas, das man am besten auswÃ¤ndig lernen sollte.

Die Bibel: Das am meisten Ã¼beschÃ¤tzte Buch der Welt

TatsÃ¤chlich gilt die Bibel als das am meisten Ã¼berschÃ¤tzte Buch der Welt: Ã?ber weite Strecken ermÃ¼dend langweilig und/oder unvorstellbar brutal, inhaltlich auf dem Wissens- und Entwicklungsstand eines primitiven WÃ¼stenvolkes zum Ende der Bronzezeit und abgesehen von einer hauchdÃ¼nnen irgendwie brauchbar auslegbaren Legierung irrelevant fÃ¼r die Lebenswirklichkeit der Menschheit im 21. Jahrhundert. Nicht zuletzt wegen der biblischen Grundlage ist das Christentum moralisch orientierungslos.

ZurÃ¼ck zur Bibelpyramide:

Wer die BibellektÃ¼re so beschreibt: *â??Wenn Gottes Wort auf der Zunge zergeht und im Herzen nachklingt wie Musikâ??,* der hat sich schon allein damit die â??Goldene Rosine am Bandâ?? verdient.

Denn zum â??Wort Gottesâ??, das man genÃ¼sslich auf der Zunge zergehen und im Herzen nachklingen lassen soll, gehÃ¶ren genauso auch Worte, die so widerlich, absurd, abstoÃ?end, brutal, ungerecht und menschenverachtend sind, dass sich einem nicht religiÃ¶s immunisierten Leser die sprichwÃ¶rtlichen FuÃ?nÃ¤gel hochrollen dÃ¼rften.

Zumindest dÃ¼rften Leser, die die Texte nicht unter dem Einfluss religiÃ¶ser Indoktrination lesen, diese als hÃ¶chst verstÃ¶rend empfinden. AuÃ?erhalb des biblischen Rahmens wÃ¼rden diese Texte als jugendgefÃ¤hrdende, weil Gewaltverherrlichende Schriften eingestuft werden.

Da rollen sich die sprichwÃ¶rtlichen FuÃ?nÃ¤gel hoch

Eine Sammlung solcher Stellen gibts zum Beispiel hier. Ich bin gespannt, ob eine dieser Stellen irgendwann mal in der Bibelpyramide auftaucht. Und wenn, dann mit welcher BewÃ¤ltigungsstrategie.

Konfrontiert man GlÃ¤ubige mit solchen Stellen, dann kommt nicht selten der Vorwurf, der fÃ¼r ihr eigenes Vorgehen genauso gilt: â??Das ist ja aus dem Zusammenhang gerissenâ??, heiÃ?t es da oft.

Wieso hat Herr Augustin die Stelle vom verlorenen Sohn herausgepickt? Und nicht zum Beispiel diese Stelle, die ebenfalls im Lukasevangelium wenige Zeilen vorher zu finden ist (Hervorhebung von mir):

- ***Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen; was wollte ich lieber, als dass es schon brennte! [â?¦] Meint ihr, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf Erden? Ich sage euch: Nein, sondern Zwietracht. Denn von nun an werden fÃ¼nf in einem Hause uneins sein, drei gegen zwei und zwei gegen drei. Es wird der Vater gegen den Sohn sein und der Sohn gegen den Vater, die Mutter gegen die Tochter und die Tochter gegen die Mutter, die Schwiegermutter gegen die Schwiegertochter und die Schwiegertochter gegen die Schwiegermutter.*** *(Lk 12,49-53 LUT)*

Aus meiner Sicht wÃ¤re es wichtiger zu wissen, dass Jesus der Grund fÃ¼r die Zwietracht auf Erden ist, als dass das erste Drittel seiner tripolaren PersÃ¶nlichkeit Menschen irgendwann mal liebevoll aufnehmen wird (was laut Bibel bzw. deren jeweiligen Auslegung ja aber auch alles andere als sicher ist).

Liebe mich, oder ich bestrafe dich ewig

Und es ist ganz egal, welche Bibelstellen man mit oder ohne Kontext betrachtet. Denn die Grundaussage des Neuen Testaments, auf den Punkt gebracht in Mk 16,16 lautet:

- *Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. (Mk 16,16 LUT)*

Mit anderen Worten: ***Liebe mich, oder ich bestrafe dich mit zeitlich unbegrenzten HÃ¶llenqualen.***

Was fÃ¼r eine wundervolle, aufrichtige und wertschÃ¤tzende Basis fÃ¼r eine intensive Liebesbeziehung. DafÃ¼r kann man sich auch schon mal hinsetzen und eine Bibelpyramide zusammenprogrammieren. Wobei Fahrrad fahren und Orgelspielen vielleicht sinnvoller gewesen wÃ¤renâ?¦

Wie vielen Despoten, Idioten und Fanatikern wohl das mit dem *â??Feuer auf die Erde werfenâ??* schon *auf der Zunge zergangen* ist und *im Herzen wie Musik nachgeklungen* hat? *Deus lo vult. Gott will es. Immer und egal was.*

Goldene Rosine am Band** im Februar 2018 geht an Herrn yramide

FÃ¼r die Verwendung von Technik und von Wissen, das die

#wenigerglauben

Menschen erst erlangten, nachdem die Kirche so weit entmachtet worden war, dass sie die Wissenschaft nicht lÃ¤nger mit ihrer absurden und bis zum Beweis des Gegenteils schlicht falschen christlich-dogmatischen WÃ¼stenmythologie unterdrÃ¼cken konnte, fÃ¼r diese Verwendung also zum Zweck, eine Webseite zu programmieren, um Menschen mit einer â??Bibelpyramideâ?? seine persÃ¶nlich fÃ¼r wichtig gehaltenen Bibelstellen als etwas besonders Bedeutsames zu vermitteln und dabei so zu tun, als handle es sich beim â??Wort Gottesâ?? um etwas, das man sich *auf der Zunge zergehen* lassen kÃ¶nne und das *im Herzen* nachklinge *wie Musik*, verleihen wir Herrn Augustin die **Goldene Rosine am Band im Februar 2018.**

Herzlichen GlÃ¼ckwunsch.

Einladung zum Bibelquiz und zu wenigerglauben.de

Erwachsene, die ihr Bibelwissen testen mÃ¶chten, sind hiermit herzlich zu unserem Bibelquiz fÃ¼r Erwachsene eingeladen.

Wer ganz mutig ist, kann seine eigenen Glaubensgewissheiten auf der Webseite **wenigerglauben.de** kritisch hinterfragen.

Und wem immernoch nicht klar ist, aus welchen Werten offene und freie Gesellschaften entstehen kÃ¶nnen, findet hier eine ErklÃ¤rung.

***Die als Zitat gekennzeichneten Abschnitte und der Screenshot stammen von der Webseite bibelpyramide.de.**
****Mit der virtuellen â??Goldenen Rosine am Bandâ?? zeichnen wir in unregelmÃ¤Ã?igen AbstÃ¤nden ReligionsverkÃ¼ndiger aus, die Ã¼berdurchschnittliche FÃ¤higkeiten in der wunschgemÃ¤Ã?en Auswahl (â??Cherry Pickingâ??, â??Rosinenpickenâ??) und ebenso wunschgemÃ¤Ã?en Umdeutung von Bibelstellen unter Beweis gestellt haben.**

Category

1. Goldene Rosine

Tags

1. Bibelpyramide
2. bibelpyramide.de
3. Goldene Rosine
4. Hammelburg
5. Pfarrer Augustin

Date Created
10.02.2018

#wenigerglauben